

Keine weiteren Wasserkraftwerke an der Iller

Bausenat lehnt Antrag eines Stuttgarter Energiekonzerns ab

Memmingen (evh): Der Memminger Bausenat will keine weiteren Wasserkraftanlagen auf der Iller. Die Senatsmitglieder haben sich gegen den Antrag einer Stuttgarter Firma ausgesprochen, die auf der Iller drei Wasserkraftwerke errichten will. Der Fluss und seine Auen müssten als wichtiger Lebensraum und Naherholungsgebiet geschützt werden, heißt es in einer Erklärung der Stadträte.

Auf der Gemarkung Tannheim, beim Arlacher und Kirchdorfer Wehr wollte der Stuttgarter Energielieferant »EnBW Kraftwerke AG« drei Wasserkraftanlagen errichten. Die Leistung der Anlagen sollte im Idealfall 370 Kilowattstunden betragen (zum Vergleich: der durchschnittliche Energieverbrauch eines Einpersonenhaushalts liegt bei 1.500 Kilowattstunden pro Jahr), die Laufzeit war für 50 Jahre - bis ins Jahr 2059 - geplant. Die Stadt Memmingen hat sich gegen das Projekt ausgesprochen. Sie wurde als benachbarte Gemeinde zu dem Vorhaben gehört, weil

die Iller im Bereich des geplanten Kraftwerks bei Tannheim an die Gemarkung Volkrathshofen angrenzt.

Vor ihrer Entscheidung hatten sich die Memminger Senatsmitglieder von verschiedenen Fachbehörden Stellungnahmen eingeholt. Diese hatten das geplante Wasserkraftwerk fast einstimmig abgelehnt. Der Bezirk Schwaben monierte, die Wasserqualität würde durch das Projekt »negativ verändert« und mit dem Vorhaben würde keine »wesentliche Verbesserung des ökologischen Potentials der Iller erreicht«. Die EnBW hatte argumentiert, dass die »gewässerökologischen Vorteile« bei einem Bau überwiegen würden, da durch eine »technische Fischtrappe« die Durchwanderbarkeit für die Fische in der Iller wiederhergestellt würde. Auch das Wasserwirtschaftsamt Kempten war »mit der beantragten Form und dem Nutzungszeitraum bis ins Jahr 2059« nicht einverstanden. Es führte ökologische Gründe an: Den Lebewesen im Wasser würde der »Lebensraum entzogen« und das »Erlebnisbild Gewässer« würde »nachhaltig beeinträchtigt«.

Die Stadt Memmingen selbst äußerte sich zu der Planung dahingehend, dass die Iller und ihre Auen zu den »Haupterholungsräumen des Oberzentrums Memmingen« gehörten. »Für den Erholungswert ist ein erlebbares Mutterbett der Iller von herausragender Bedeutung«. Deswegen müsse das Flussbett erhalten und verbessert werden. Auch sprachen sich die Stadtratsmitglieder für ein »Gewässerentwicklungskonzept für die Iller« aus. Ein solches hatten bereits der Unterallgäuer Landrat Hans-Joachim Weirather und die Landräte des Lankreises Neu-Ulm und des Alb-Donau-Kreises gefordert. Auch hier war der Grund ein großes Projekt auf der Iller: Die Firma »Fontin & Company Management Consulting GmbH« aus München plant, den Fluss ebenfalls für Stromerzeugung zu nutzen und acht Wasserkraftanlagen zu errichten. Noch haben die Landräte keine Stellungnahme zu dem Vorhaben abgegeben. Sie forderten vor einer Entscheidung ein Gewässerentwicklungskonzept, das die »künftige Entwicklung der Iller konkret und abschließend« kläre.

Gemeinsam Kinder stark machen

Fußballprojekt des SV Dickenreishausen und Kinderhort Wartburgweg

Memmingen (MK): »Das war voll anstrengend, alle haben von Kopf bis Fuß geschwitzt«, sagte der sechsjährige Lukas zum Abschluss eines gelungenen Fußballprojekts, das die Jugendabteilung des SV Dickenreishausen im Warburghort auf die Beine gestellt hat. Die Aktion ist Teil der Kampagne zur Suchtvorbeugung »Kinder stark machen« der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA).

Kinder und Jugendliche vor den gesundheitlichen Gefahren von Suchtmitteln wie Alkohol, Tabak und illegalen Drogen zu schützen ist das Ziel der Initiative. Seit Jahren arbeitet die BZgA mit mitgliedstarken Sportverbänden wie dem Deutschen Fußballbund (DFB) und seinen Vereinen zusammen. Im Vorfeld der Frauen-Fußball-WM 2011 hat der DFB nun einen Wettbewerb ins Leben gerufen, bei dem Sportvereine wie der SV Dickenreishausen und soziale Einrichtungen wie der Kinderhort Wartburgweg Preise gewinnen können, wenn sie gemeinsam einen »Kinder stark machen«-Tag organisieren.

Startschuss für die Aktion im Hort war das gemeinsame Gestalten einer großen Flagge zum Thema »WM 2011«. Die Kinder unterschiedlicher Nationalitäten kamen dabei nur durch Absprachen und gegenseitige Rücksichtnahme zu einem Ergebnis. Doch innerhalb kurzer

Zeit entwickelte sich aus den 17 Jungen ein echtes Team, das eine farbenfrohe Fahne bastelte, die die weltweite Popularität des Fußballs widerspiegelt. Am nächsten Tag schlüpfen die



»Kinder stark machen« war das Motto des gemeinsamen Fußballprojekts des SV Dickenreishausen und des Kinderhorts Wartburgweg. Foto: Privat

Jungs dann in die Sportklamotten, denn Thomas Zauzig vom SV Dickenreishausen und sein Trainerstab mit Jugendspielern des Vereins hatten sich für die Aktion die unterschiedlichsten Fußballübungen ausgedacht. Neben Torschusstraining, Slalomparcours und verschiedenen Ballübungen galt es, eine Koordinationsspiele zu überwinden - eine Herausforderung, die den Hortkindern einiges abverlangte.

»Nicht das Gewinnen, sondern der Spaß an der Bewegung und das Miteinander sollen im Mittelpunkt stehen«, erklärte Zauzig. Sein Ziel ist es, mit der

Aktion einen Beitrag zur Förderung des Selbstvertrauens zu leisten und die Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit der Kinder zu stärken. »Wenn die Kinder bei Spiel und Sport

Niederlagen kennenlernen, fällt es ihnen auch in anderen Situationen leichter, mit Misserfolg umzugehen«, meinte Christine Hasel, Erzieherin im Hort. Aus einer starken, selbstsicheren Position heraus könnten die Kinder und Jugendlichen dann auch leichter »Nein« zu Suchtmitteln aller Art sagen. Für die Hortkinder zählte vor allem der Spaß an der gemeinsamen Bewegung im Team. »Auch wenn ich jetzt total erledigt bin, das hat heute richtig viel Spaß gemacht«, freute sich Bertan. Und alle Jungs waren sich einig: »Am spannendsten waren die Fußballspiele am Schluss.«

Mieses Wetter verhagelt die Bilanz

Memminger Jahrmarkt 2009 ist zu Ende gegangen

Memmingen (evh): Das war er, der Memminger Jahrmarkt 2009. Nichts für schwache Nerven, nichts für Kalorienzähler, Sparfüchse und vor allem nichts für fröstelnde Gemüter.

In den ersten Rummeltagen sintflutartige Regenfälle, danach eisige Kälte und Schnee. Den Schaustellern gefiel das wechselhafte Wetter nicht. Den Besuchern auch nicht. Viele blieben zu Hause. Die Wetterfesten wärmten sich am Glühweinstand oder im »Arm des Liebsten« am Autoscooter. 220 Schausteller und Marktstände luden in diesem Jahr zum Bummeln ein und ließen dabei keine Wünsche offen. Nervenkitzel pur gab es in den vielen schwindelerregenden Fahrgeschäften. 20 Ess- und zahlreiche Süßwarenstände lockten die Naschkatzen an und alle Kaufstüßigen tobten sich an den 140 Ständen der Krämer aus. Auch »Gutes Tun« war angesagt: Memmingens Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und Landrat Hans-Joachim Weirather verkauften Lose zugunsten des Kinderschutzbundes und machten dabei ordentlich »Umsatz«. »Es macht Spaß, die Leute zu motivieren, Gutes zu tun«, so Landrat Weirather. »Wenn ich als Landrat die Leute anspreche und sie bitte, Lose zu kaufen, traut sich fast keiner nein zu sagen«, lacht er. Auch Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger war als Losverkäufer fleißig am Werk. Holzinger wurde in den Jahrmarktstagen mehrmals gefordert. Schon bei der Eröffnung testete er unerschrocken Fahrgeschäft um Fahr-

geschäft und ließ sich von rasanten Auf- und Abbewegungen und schwindelerregenden Höhen nicht entmutigen.

nasse Schneeflocken getrübt. Bleibt zu hoffen, dass das Wetter im nächsten Jahr besser wird. Wer von Bratwurst, heißen



Landrat mit Herz: Hans-Joachim Weirather verkaufte auf dem Krämermarkt Lose für einen Guten Zweck. Der Erlös geht an den Kinderschutzbund. Foto: Häfele

Größtes Manko in diesem Jahr: Das Wetter. Ein Jahrmarktsummel ohne Regenschirm,

Maroni und Glühwein immer noch nicht genug hat: Das nächste Markttreiben steht schon an.



Felljacke und Handschuhe war kaum möglich. Auch am Freitagnachmittag, dem großen Kinder- und Familientag, wurde die Laune schnell durch dicke,

In gut einem Monat eröffnet der Memminger Weihnachtsmarkt. Und dann werden auch die vielen weißen Schneeflocken erwünscht sein.

Modernste Techno...

Fortsetzung von Seite 1

Glukose-Stoffwechsels vieler bösartiger Tumore wird hauptsächlich ein chemisch geringfügig verändertes und radioaktiv markiertes Zuckermolekül verwendet. Die von dem Zerfall des radioaktiven Markers freigesetzten Positronen werden dann von einem PET-Scanner aufgezeichnet und in ein Bild umgewandelt, das den Zuckerstoffwechsel darstellt. Das Gerät ist mit einem Computertomographen (CT) zu einem PET/CT gekoppelt, damit auch die anatomischen Informationen erfasst werden können. Von der neuen Methode profitieren vor allem Patienten mit

Lungen-, Darm-, Lymphknoten- oder Prostatakrebs ganz erheblich. Die Strahlenbelastung sei dabei gering und nach der Untersuchung, bei der nach 40 Minuten optimale Bilder zur Verfügung stehen, bereits abgebaut, räumte Dr. Stollfuss eventuelle Bedenken aus. Der Chefarzt betonte außerdem die gute Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Onkologen, die bereits im Verdachtsfall Patienten überweisen können. Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 08331/702330 im Klinikum. Anlässlich der Gesundheitstage wird Privatdo-

zent Dr. Jens Stollfuss am Samstag, 7. November, 11 Uhr, im kleinen Saal der Stadthalle einen Vortrag zu diesem Thema halten. Wie Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger bestätigte, wurde mit der Anschaffung des neuen Gerätes im Wert von 700.000 Euro plus 100.000 Euro Umbaukosten in der Abteilung auf Beschluss der Stadt und des Kliniksenats den Wünschen des Chefarztes zur optimalen Versorgung der Patienten Rechnung getragen. Damit verfügt das Klinikum über das erste PET/CT im Allgäu und nach Augsburg das zweite in Schwaben.

»Ausbildungsmarkt...«

Fortsetzung von Seite 1

Vielfalt der Ausbildungsberufe informieren. »Es gibt viele spannende Berufe mit tollen Perspektiven«, so Dr. Ansgar Batzner, Schulamtsdirektor der Staatlichen Schulen in Memmingen. Zusammen mit Martina Zrile, Ausbildungsleiterin der Firma Magnet-Schultz, entwarf er für die Messe eine Liste, die von A wie Altenpfleger bis Z wie Zimmerer alle Ausbildungsgänge aufführt und den Jugendlichen auch »exotische Berufe« wie den

des »Hochbaufacharbeiters« oder des »Feinblechbautechnikers« schmackhaft macht. An den über 100 Messeständen der verschiedenen Betriebe konnten die Schüler dann erste Kontakte knüpfen und sich über freie Ausbildungsplätze und Schnupperpraktika informieren. Kammern, Innungen und Behörden klärten über Lerninhalte und Karrierechancen auf, die Agentur für Arbeit bot zur Berufsvorbereitung Fachvorträge an.

Alkoholverbot auf dem Alten Friedhof

Memmingen (evh): Auf dem Alten Friedhof in der Augsburger Straße darf ab sofort kein Alkohol mehr getrunken werden. Das hat der Memminger Stadtrat vergangene Woche beschlossen. Grund für die Entscheidung war, dass auf dem parkähnlichen Gelände in jüngster Zeit vermehrt Trinkgelage stattfanden. Vor allem nachts kam es immer wieder zu Unruhen, gegen die die örtliche Polizei wegen fehlender Rechtsgrundlage nicht einschreiten

konnte. Nun wurde der Friedhof in die Grünanlagensatzung der Stadt aufgenommen, die für alle



öffentlichen Parks ein striktes Alkoholverbot vorschreibt. Foto: Häfele

KURZ & KNAPP

Kleiderbörse in der Krypta

Memmingen (MK): In der Krypta von St. Josef Memmingen findet wieder eine Kleiderbörse für Kinder und Jugendliche statt. Angeboten wird Modisch gut erhaltene Herbst-/Wintermode (bis Größe 38/40). 20 Prozent des Verkaufserlöses fließen wohltätigen Zwecken zu. Der Verkauf erfolgt am Mittwoch, 28. Oktober, von 8 bis 16.30 Uhr, Saalschluss ist um 17 Uhr. Anlieferung am Dienstag, 27. Oktober, von 16.30 bis 18 Uhr.

Kindliches Einnässen

Memmingen (MK): Zu den Ursachen und Therapiemöglichkeiten von kindlichem Einnässen findet am Montag, 26. Oktober, um 19.30 Uhr ein Vortrag im Klinikum Memmingen im Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ) 2. Stock statt. Referent ist Oberarzt Dr. H. Fehrenbach (Kinderklinik Memmingen). Der Unkostenbeitrag beträgt drei Euro.

KURZ & KNAPP

Aktionstag gegen Polio

Memmingen (MK): Am Samstag, 24. Oktober, findet ein bundesweiter »Aktionstag gegen Kinderlähmung« der deutschen Rotary Clubs statt. An einem Stand mit Kuchenverkauf in der Fußgängerzone (Kramerstraße, Nähe Sparkasse) werden Mitglieder des Rotary Club Memmingen und des Rotary Club Memmingen-Allgäuer Tor in der Zeit von 8.30 bis 16 Uhr über Kinderlähmung und das PolioPlus Programm informieren sowie Spenden sammeln, damit wirklich alle Kinder dieser Welt geimpft werden können. Spendenkonto: Rotary Deutschland Gemeindienst e.V., Deutsche Bank Düsseldorf, BLZ 300 700 10, Konto-Nummer 394 120 003, Verwendungszweck: Zuwendung für PolioPlus / Nr. R.I. 11611.

SPZ-Jubiläums-Tag

Memmingen (MK): Das Sozialpädiatrische Zentrum am Klinikum Memmingen wurde 1989 gegründet und ist inzwischen ein fester Bestandteil in der Begleitung und medizinischen Versorgung von Kindern mit Entwicklungsproblemen aller Art. Das SPZ hat eine enorme überregionale Bedeutung und arbeitet interdisziplinär (Ärzte, Psychologen, Therapeuten, Sozialarbeiter). 2006 konnten die neuen Räume bezogen werden. Anlässlich des 20-jährigen Bestehens findet am Samstag, 24. Oktober, ein Jubiläums-Tag statt, zu dem ab 14 Uhr (bis 17.30 Uhr) auch die Öffentlichkeit eingeladen ist. Neben einem Grußwort des Oberbürgermeisters und einem kurzen Rückblick werden auch verschiedene Kurzvorträge angeboten. Ab 16 Uhr besteht zudem die Möglichkeit zur Besichtigung des SPZ.

Mediothek: Neue Bücher

Memmingen (MK): Die Mediothek, Bücherei im Maximilian-Kolbe-Haus, hat in den letzten Wochen viele Neuerscheinungen sowohl aus dem Bereich der Schönen Literatur als auch dem Kinder- und Jugendbuchbereich in ihren Bestand eingestellt. Die Ausleihe ist kostenfrei. Ein Falblatt informiert die Büchereibenutzer über die neuen Romane. Die Öffnungszeiten der Mediothek sind: montags und mittwochs: 15 bis 17.30 Uhr, Donnerstag von 15 bis 18.30 Uhr, Freitag von 15 bis 17 und am Dienstag von 9 bis 10.30 Uhr.

Bürger-versammlung

MM-Volkrathshofen (MK): Die Stadt lädt zu ihrer jährlichen Bürgerversammlung im Stadtteil Volkrathshofen am Dienstag, 27. Oktober, um 20 Uhr, in die Mehrzweckhalle ein. Nach Informationen des Oberbürgermeisters Dr. Ivo Holzinger stehen er und hochrangige Verwaltungsbeamte für Fragen zur Verfügung.

Hallenbad geschlossen

Memmingen (MK): An Allerheiligen, Sonntag, 1. November, ist das Memminger Hallenbad geschlossen.